

Bestätigung aller bisherigen Privilegien Karls V. für Bremen (24. Mai 1541)

[StAB 1-Cb 1541 Mai 24 /1/](#)

(<https://www.staatsarchiv.bremen.de/entdecken/quellen-zur-bremischen-geschichte/>)

Kaiser Karl V. bestätigt auf Ansuchen der Bürgermeister und des Rates zu Bremen alle ihre bisherigen kaiserlichen und königlichen, aber auch sonstigen verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Wir, Karl der Funfft, von Gots gnaden Romischer kayser, zu allen zeiten merer des Reichs, kunig in Germanien, zu Castillien, Arragon, Leon, baider Cicilien, Jherusalem, Hungern, Dalmatien, Croatien, Navarra, Granaten, Toleten, Valentz, Gallicien, Mayorica Hispalis, Sardinien, Corduba, Corsica, Murcien, Giennis, Algarbien, Algezieren, Giberaltar, der Canarischen und Indianischen Insulen und der Terre Firme des Oceanischen Mers etc., ertzherzog zu Österreich; Hertzog zu Burgundi, zu Lotterigh, zu Brabant, zu Steyr, zu Kerndten, zu Crain, zu Limburg, zu Lutzemburg, zu Geldern, zu Calabrien, zu Athen, zu Neopatrien und Wirtemberg etc.; Grave zu Habspurg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gortz, zu Barcinon, zu Arthois, zu Burgundi; Pfalzgrave zu Henigaw, zu Hollandt, zu Seelandt, zu Pfierdt, zu Kiburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Ceritania und zu Zutpfen; Landtgrave in Elsass; Marggrave zu Burgaw, zu Oristani, zu Gociani und des Heiligen Romischen Reichs furst zu Schwaben, zu Cathalonia, Asturia etc.; herr in Frießland, auf der Windischen Marckh, zu Portenaw, zu Biscaya, zu Molin, zu Salins, zu Tripoli und zu Mecheln etc.,

bekennen offentlich mit disem brieve und thun kunth allermeniglich, das uns die ersamen unsere und des Reichs lieben getrewen burgermaister, rath und burger gemeiniglich der stat Bremen durch ire gesandten haben undertheniglichen anruffen und bitten lassen, das wir als Romischer kayser iren alle und yegliche ire gnad, freyhait, privilegien, recht, brief und handtvessten, so inen von weilendt unsern vorfarn am Reiche römischen kaisern und kunigen, auch andern churfursten, fursten, graven, herren, geistlichen und weltlichen, stenden, zu landt und zu wasser, bisher gegeben worden sindt und darzue alle ire guete gewonhaiten, die sy auch bisher gehabt und redlichen herpracht haben zuvernewen, zu confirmiern und zu bestetten gnediglich geruchten, haben wir angesehen solich ir diemutig, vleissig und zimblig bete, auch die annemen getrewen dienste, so ir vorfarn und sy unsern vorfarn am Reiche, Romischen kaysern und kunigen, und uns und dem heiligen Reich offt und guetwillig gethan haben, sich auch in kunfftig zeit zuthuen undertheniglichen erbietten und wol thuen mogen und sollen, und darumb mit wolbedachtem muethe guetem rathe und rechten wissen unser und des Reichs churfursten, fursten, graven, edlen und getrewen, den obgenannten burgermaistern, rath und burgern gemainiglich der stadt Bremen und iren nachkomen alle

und yegliche ire gnad, freyhait, privilegien, recht, brief und handtvesten, so inen von obgenannten unsern vorfarn Romischen kaisern und kunigen, auch von andern churfursten, fursten, graven, herren geistlichen und weltlichen stenden, zu land und zu wasser, gegeben, wie die von worten zu worten lauten und begriffen sind, gemainiglich und besonder, und darzue alle und yegliche ire guete gewonhait, die sy bisher gehabt, redlich und löblichen herpracht haben gnediglichen vernewt, confirmiert und bestett, vernewen, confirmieren und bestetten, das alles hiemit von Romischer kaiserlicher machtvolkomenhait wissentlich in crafft dits briefs, was wir inen daran von recht und billichait wegen zuernewen, zu confirmieren und zu bestetten haben sollen und mogen. Und mainen, setzen und wellen von derselben unser kaiserlichen macht, das nun furbashin die obgemelten burgermaister, rath und burger gemainiglich und ir nachkommen der stat Bremen bey diser unserer kaiserlichen erneuerung, confirmation und bestettung aller irer obgemelter gnaden, freyhaiten, privilegien, rechten, briefen, handtvesten und gueten gewonhaiten gantzlich und gerueblich bleiben und der auch an allen enden und ortten gebrauchen und geniessen sollen und mogen von allermeniglich unverhindert. Ob auch dieselben burgermaister, rath und burger gemainiglich und ire nachkomen der stat Bremen wider dise gnad, freyhaiten und gueten gewonhaiten durch yemants mit der that oder sonst in ander weg wider recht vergwaltigt, verkurtzt oder verunecht weren oder wurden, so wellen wir sy hiemit aus obberurter unserer kaiserlichen macht und rechter wissen widerum zu vorigem strande restituert und gesetzt haben und das nicht destminder solch erlangt gnaden, privilegien, freyhaiten und guete gewonhaiten in iren crefften und werden zu ewig zeit bleiben sollen, doch uns und dem heiligen Reiche an unsern und sonst meniglich an seinen rechten und gerechtigkeiten unvergriffen und unschedlich.

Und gebieten darauf allen und yeglichen churfursten, fursten, geistlichen und weltlichen prelaten, graven, freyen herrn, rittern, knechten, hauptleuten, landtvogten, vitzdomben vogten, pflegern, verwesern, ambtleuten, schuldthaisen, burgermaistern, richtern, rethen, burgern, gemainden und sonst allen andern unsern und des heiligen Reichs underthanen und getrewen, in was werden, stats oder wesens die sein, von obgemelter unserer kaiserlichen macht ernstlich und vestiglich mit disem brieve und wellen, das sy die obgenanten burgermaister, rath und burger gemainiglich und ir nachkomen der stat Bremen an solchen obgemelten gnaden, freyhaiten, privilegien, rechten brieven, handtvesten und gueten gewonhaiten nicht hindern, irren, noch beschweren, noch des yemandts andern zuthuen gestatten, in kainer weise, sonder sy also berueblich und unbekomert dabey wie obsteet bleiben lassen, als lieb inen allen und am ein yedden sey unser und des Reichs schwere ungnad und straff und dartzue ain peen, nemblich funfftzig Markh lötigs goldes zuvermeiden, die ain yedder so offft er freverlich hiewider thete uns halb in unser und des Reiches Camer und den andern halben tail offftgemelten von Bremen und iren nachkomen unableßlich zubetzalen

verfallen sein soll. Mit urkundt dits briefs besigelt mit unserm kaiserlichen anhangendem insigel, geben in unser und des Reichs stat Regenspurg, am vierundzwaintzigisten tag des monats May nach Christi unsers lieben Herrn gepurdt funffzehenhundert und im vierundviertzigisten, unsers kaiserthumbs im ainundzwaintzigisten, und unsers Reiche im sechundzwainzigisten jaren.

Ad mandatum caesarae et catholicae maiestatis proprium

Joh. Obernburger